



PROTOKOLL SYNODALVERSAMMLUNG

Samstag, 23. März 2013, im Kantonsratssaal, Solothurn

- Teilnehmer** 112 Anwesende, davon
90 stimmberechtigte Delegierte inkl. Synodalräte (Absolutes Mehr 46)
22 Dekanatsvertreter, Gäste, Pressevertreter
- Vorsitz** Hansjörg Brunner, Präsident
- Protokoll** Rosette Kaufmann
- Dauer** 09.30 bis 11.45 Uhr
- Traktanden**
1. Begrüssung und Appell (Präsenzlisten)
 2. Wahl der Stimmzähler
 3. Protokoll der Synodalversammlung vom 07.11.12
 4. Jahresrechnungen und Jahresbericht 2012
 - 4.1 Synodalrechnung 2012
 - 4.2 Nachtragskredit Finanzausgleichsrechnung 2012
Fr. 102'195.70 für den Mehraufwand für einmalige Beiträge an Kirchgemeinden
 - 4.3 Finanzausgleichsrechnung 2012
 - 4.4 Jahresbericht 2012
 - 4.5 Entlastung der Verwaltungsorgane
 5. Wahlen in den Synodalrat
 - 5.1 Bernadette Rickenbacher, Starrkirch-Wil
 - 5.2 Alban Würigler, Dulliken
 6. **Verabschiedung**
Beat Fuchs, Synodalrat
Marlene Vögtli, Mitglied FIKO
 7. Kurzreferat
Josef Zimmermann, Rüttenen
Pensionskasse St. Ursenstiftung
 8. **Verschiedenes**
Grussworte



A = Antrag **B = Beschluss**

1.	<p>Begrüssung und Appell</p> <p>Der Präsident, Hansjörg Brunner, gibt zu Beginn der Versammlung einen kurzen Überblick über den Tagungsablauf. Er kann die Anwesenden im neu renovierten Kantonsratssaal begrüßen.</p> <p>Das Begleitthema des diesjährigen Jahresberichtes ist der Verein „Jugend und Sprachen“, der von der Synode finanzielle Unterstützung erhält. Jugend ist unsere Zukunft. So hat sich der Synodalrat in einer Sitzung durch Thomas Boutellier, Fachstellenleiter juse-so, über laufende Arbeiten, aber auch über Zukunftsvisionen informieren lassen. In den Bereichen Beratung und Begleitung, Animation, Aus- und Weiterbildung, Firmung, wurde der Synodalrat über interessante Arbeiten und Projekte ins Bild gesetzt.</p> <p>Der Präsident zeigt sich besorgt über die zunehmenden Austritte aus der Kirche. Eine Arbeitsgruppe „Kircheneintritte“ hat ein Projekt mit folgenden Aktivitäten gestartet um Wiedereintritte zu generieren: Homepage/Werbekampagne/Info der Pfarreien und Kirchgemeinden.</p> <p>Anstehende Themen der Synode werden im jährlichen Work-Shop durch den Synodalrat eingehend behandelt.</p> <p>Für die Gestaltung des feierlichen Gottesdienstes richtet Hansjörg Brunner einen grossen Dank an Herrn Arno Stadelmann, Dompropst und Bischofsvikar von der Bistumsregion St. Verena, an Stadtpfarrer Paul Rutz, an Domorganistin Frau S. Zraggen und der Dank gilt auch Sakristan, Herrn Emmenegger.</p> <p>Als Gäste werden begrüsst: Dompropst und Bischofsvikar Arno Stadelmann und Gudula Metzger von der Regionalleitung St. Verena. Hans Spaar ehem. Präsident Synode, Kurt Tanner, ehemaliger Verwalter, Frau VerenaENZler von der reformierten Kirche Kanton Solothurn, Werner Sauser von der ref. Bezirkssynode und Ruedi Köhli (SIKO), Clemens Ackermann von der Christkatholischen Synode, Hansjörg Schürmann, Revision. Ein ganz besonderer Willkommensgruss gilt Herrn Regierungsrat Klaus Fischer und Herrn Dr. Dieter Altenburger, Leiter Kirchenwesen im DBK, Frau Agnes Portmann, Pressevertreterin der Solothurner Zeitung und des Oltner Tagblatts.</p> <p>Folgende Entschuldigungen sind eingegangen: Bischof Felix Gmür, Hansruedi von Arx (Fachstelle für Kirchenmusik), Pater Pino, Missione Cattolica Solothurn.</p> <p>Entschuldigte Kirchgemeinden: Breitenbach, Deitingen, Fulenbach, Gempfen, Kienberg, Lostorf, Oberdorf, Seewen</p> <p>Unentschuldigte Kirchgemeinden: Büren, Nuglar-St.Pantaleon, Rodersdorf, Witterswil.</p>
2.	<p>Wahl der Stimmzähler</p> <p>B Als Stimmzähler werden einstimmig gewählt: Felicitas Schneider, KG Dornach Ursula Wolf, KG Wangen b/Olten Richard Tschol, KG Kriegstetten</p>
3.	<p>Protokoll der Synodalversammlung vom 07.11.2012</p> <p>B Das Protokoll der SV vom vergangenen November in Balsthal wird einstimmig genehmigt und der Verfasserin, Rosette Kaufmann, verdankt.</p>
4.	<p>Jahresrechnungen und Jahresbericht 2012</p> <p>Der Ressortleiter Finanzen, Kurt von Arx, erklärt die Finanzstrategie im Synodalrat und mögliche Szenarien für die kommenden Jahre. Die Synodalräte sind sich bewusst, dass die künftige</p>



		<p>Finanzpolitik noch klarer definiert werden muss. Viele wichtige Fragen und Themen beschäftigen den Synodalrat, wie:</p> <ul style="list-style-type: none">- ist die Vorentlastung noch sinnvoll, da die Gelder an die Steuerzahlen rückvergütet werden- müssen die Investitionen bei den Kirchgemeinden besser kontrolliert werden oder sollen sogar Steuererhöhungen bei Kirchgemeinden an die Synode gemeldet werden- sind Renovationsbeiträge an Pfarrhäuser noch sinnvoll- Leistungsvereinbarungen sind kritisch zu überprüfen und zu hinterfragen, was ist Aufgabe der Synode- Fusionsmöglichkeiten von Kirchgemeinden müssen diskutiert werden
4.1		Synodalrechnung 2012
	A	Der Synodalrat beantragt die Synodalrechnung 2012 zu genehmigen.
	B	Die Synodalrechnung wird einstimmig genehmigt.
4.2		Nachtragskredit Finanzausgleichsrechnung 2012
	A	Der Synodalrat beantragt, Fr. 102'195 für den Mehraufwand für einmalige Beiträge an Kirchgemeinden zu genehmigen.
	B	Der Nachtragskredit in Höhe von Fr. 102'195 für den Mehraufwand für einmalige Beiträge an Kirchgemeinden wird einstimmig genehmigt.
4.3		Finanzausgleichsrechnung 2012
	A	Der Synodalrat beantragt die Finanzausgleichsrechnung 2012 zu genehmigen.
	B	Die Finanzausgleichsrechnung wird einstimmig genehmigt.
4.4		Jahresbericht 2012
	A	Der Synodalrat beantragt den Jahresbericht 2012 zu genehmigen.
	B	Der Jahresbericht wird mit 2 Enthaltungen genehmigt.
4.5		Entlastung der Verwaltungsorgane
	A	Der Synodalrat beantragt, dem Synodalrat und der Verwaltung Entlastung zu erteilen.
	B	Den Verwaltungsorganen wird mit einer Enthaltung Décharge erteilt. Der Präsident dankt dem Ressortleiter Finanzen, der Verwaltung, der RPK und der FIKO für die professionelle Arbeit.
5.		Wahlen in den Synodalrat Jetzt beginnt das letzte Jahr der Legislaturperiode 2010-2014. Per heute tritt Beat Fuchs, Synodalrat und Ressortleiter Personal, zurück. Dieses Ressort wird bei seiner Wahl Alban Würzler übernehmen. Nächstes Jahr wird Hansjörg Brunner ausscheiden. Damit die Kontinuität gewährleistet ist, schlägt der Synodalrat bereits heute ein zweites Mitglied zur Wahl vor. Frau B. Rickenbacher wird nächstes Jahr den Delegierten für das Präsidialamt vorgeschlagen. Bei einer Wahl wird Frau Rickenbacher in diesem Amtsjahr eingearbeitet und ist Mitglied im Synodalrat ohne Ressort. Neu wird demnach der Synodalrat im Amtsjahr 2013/2014 aus 7 Mitgliedern bestehen. Somit wird von der Statutenanpassung, die neu 6 bis 8 Synodalräte vorsieht, profitiert.
5.1		Bernadette Rickenbacher, Starrkirch-Wil
	A	Der Synodalrat beantragt, Frau Bernadette Rickenbacher, Starrkirch-Wil, in den Synodalrat zu wählen.



	B	Frau B. Rickenbacher wird mit 88 Ja-Stimmen und mit 2 Enthaltungen gewählt.
5.2	Alban Würgler, Dulliken	
	A	Der Synodalrat beantragt, Herr Alban Würgler, Dulliken, in den Synodalrat zu wählen.
	B	Alban Würgler wird einstimmig gewählt.
		Der Präsident gratuliert den neu gewählten Ratsmitgliedern. B. Rickenbacher und A. Würgler danken ihrerseits für das Vertrauen und freuen sich auf die Herausforderung.
6.	Verabschiedungen	
	Beat Fuchs, Synodalrat	Als Jüngstes und gleichzeitig dienstältestes Mitglied hat Beat Fuchs auf diese Synodalversammlung hin demissioniert. Beat Fuchs wurde 1998 in den SR gewählt. Der Präsident würdigt die Verdienste von Beat Fuchs und dankt im Namen des Synodalrates für seine Mitarbeit, die vielen begleiteten Projekte sowie die wahrgenommenen Delegationen in verschiedenen Kommissionen.
	Marlene Vögtli , Mitglied Finanzkommission der Römisch-Katholischen Synode des Kantons Solothurn	Frau M. Vögtli hat per Ende 2011 als Mitglied der Kommission demissioniert. Nachdem noch kein Ersatz gefunden wurde, war ihr Austritt erst Ende 2012. Mit einem grossen Rucksack an Erfahrung wurde sie 1998 in die FIKO gewählt. Der Synodalrat dankt ihr für die 15 Jahre pflichtbewusste Mitarbeit und wünscht ihr alles Gute und Gottes Segen.
7.	Kurzreferat zur St.Ursenstiftung von Josef Zimmermann	Wie Präsident Hansjörg Brunner bereits im Jahresbericht der Synode erwähnt hat, ist die Pensionskasse der St. Ursenstiftung auf neue Mitglieder angewiesen. Dem Stiftungspräsidenten, J. Zimmermann, bietet sich hier die Plattform für „Werbezwecke“. Das Referat ist auf der Homepage www.sanktursen-vorsorgestiftung.ch zu lesen. (Anhang zum Protokoll)
8.	Verschiedenes	
	Der Präsident gratuliert den gewählten Kantonsräten	<ul style="list-style-type: none">- Bruno Vögtli, ehemaliger Synodalrat- Stefan Baschung, ehemaliger Synodalrat- Bernadette Rickenbacher, neue Synodalrätin- VerenaENZler, Präsidentin der ref. Landeskirche
	Peter Sury , Fachstelle Religionspädagogik, startet einen Aufruf für InteressentInnen für die katechetische Ausbildung. Aufgrund von Pensionierungen und Abwanderungen ist ein Bedarf an ausgebildeten Katechetinnen vorhanden. Im Januar haben 6 Katechetinnen ihren Ausweis erhalten und nächstes Jahr werden nur 3 Personen den Lehrgang beenden.	
	Theres Mathys , Synodalrätin, macht auf den Projektbericht der Pilotphase „Religiöse Bildung auf zwei Säulen“ aufmerksam. Siehe unter www.kath.sofareli.ch .	
	Arno Stadelmann dankt allen Anwesenden in Namen der Bistumsregion sowie von Bischof Dr. Felix Gmür für die Einsätze und Arbeit an allen Fronten im kirchlichen Dienst. Er weist darauf hin, dass das Seminarhaus St. Beat in Luzern für die Ausbildungsbegleitung für Leute im kirchlichen Dienst im Sommer geschlossen wird. Bedingt durch das veränderte Studienverhalten, wird das Haus nicht mehr weitergeführt. Nach einer Umbauphase wird Caritas Schweiz das Haus mieten.	
	Ruedi Köhli , Präsident, überbringt Grussworte der SIKO, und dankt für die Einladung und weist kurz auf die wichtigsten behandelten Themen des letzten Jahres hin. Der gemeinsame Hesoauftakt aller drei Konfessionen war aus kirchlicher Sicht das wichtigste Ereignis mit Wirkung gegen aussen.	



Der Unterricht auf Stufe Sek P ist angelaufen, allerdings ist die Entschädigungsfrage an den dezentralen Schulstandorten noch nicht gelöst.
Die Pilotgemeinden des 2-Säulen-Modells können auf einen erfolgreichen Abschluss des ökumenischen Unterrichtes zurückblicken.
Die modulare Katechetinnen-Ausbildung (oek Modula) wurde letzten August mit rund einem Dutzend Auszubildenden gestartet.
Die neuen Strukturen der Notall-Seelsorge sind gut angelaufen und die Veränderungen wurden gut aufgenommen. Die Mitglieder des Care-Teams leisten wertvolle Dienste. Im letzten Jahr wurden über 20 Einsätze geleistet.
Die ökumenische Nothilfe hat sich etabliert, es wird zur Zeit geprüft, ob allenfalls eine 2. Anlaufstelle in Olten eingerichtet werden könnte.
Die Mitglieder der SIKO trafen sich im Dezember zum traditionellen Gedankenaustausch mit dem Regierungsrat Klaus Fischer und der Regierungsrätin Esther Gassler. Der wertvolle Gedankenaustausch wird allseits sehr geschätzt.
Ruedi Köhli dankt HJ. Brunner, T. Mathys und D. Portmann für die engagierte Mitarbeit in der SIKO.

Regierungsrat Klaus Fischer richtet das Wort an die Versammlung und dankt für die Einladung. Im Namen der Regierung wünscht er der Synode ein gutes Geschäftsjahr 2013. Er geht kurz auf Themen ein, die Kirche und Staat tangieren.
Als positive Nachricht kann RR Fischer vermelden, dass der Finanzausgleich den Sparmassnahmen des Kantons nicht zum Opfer fiel, und dass das geltende System beibehalten wird. RR Fischer gibt seiner Freude über die Restaurierung und die Einweihungsfeier der St. Ursenkathedrale vom letzten Herbst Ausdruck. Erfreulich ist, dass alle Bistumskantone einen finanziellen Beitrag an die Renovationen geleistet haben.
Bis zum 12. April 2013 ist ein Entwurf zum neuen Justizvollzugsgesetz in einem öffentlichen Vernehmlassungsverfahren. Der gesetzliche Entwurf enthält auch eine Bestimmung über die Gefängnisseelsorge. RR Fischer richtet die Aufforderung an die SIKO am Vernehmlassungsverfahren teilzunehmen.
Bei der Suche nach geeigneten Standorten für die Errichtung von Asylzentren ist der Widerstand bei der Bevölkerung gross. Hinweise für mögliche Standorte sind dem Amt für soziale Sicherheit zu melden.
Einmal mehr erwähnt RR Fischer die hervorragende Zusammenarbeit zwischen Kirche und Staat. Auch an der letzten-SIKO Zusammenkunft mit den Departementsvertretern konnten wiederum viele Geschäfte besprochen werden, die Kirche und Staat beschäftigt haben. Er dankt allen Mitgliedern recht herzlich.
RR Fischer zeigt sich über die kürzliche Papstwahl begeistert. Vor allem auch über die Aufforderung „habt Mut zur Zärtlichkeit“. Papst Franziskus meint nicht nur zu Menschen sondern auch zu Natur und Umwelt und zu sich selber. Zärtlichkeit verlangt Vertrauen und Achtsamkeit.

Kurt von Arx dankt dem Präsidenten Hansjörg Brunner für seine gut vorbereiteten, effizienten Synodalrats-Sitzungen und für seinen unermüdlichen Einsatz zum Wohle der Synode.

Hansjörg Brunner dankt seinerseits den Anwesenden für das konstruktive Versammlungsklima. Der Dank geht auch an den ganzen Synodalrat und an die Verwaltung. Der Synodalrat dankt für die Zustimmung der Anträge.

Termine:

Budgetversammlung	06.11.2013 Bellach
Frühlingsversammlung	22.03.2014 Solothurn, Kantonsratssaal

Gerlafingen, im April 2013

Präsident

Protokoll

Hansjörg Brunner

Rosette Kaufmann